

Modegeschmack

Die Klassenfahrt steht an.

Am Abend vor der Abfahrt verkündet Tim, dass ihm keine seiner kurzen Hosen mehr passt.

„Warum nicht?“, will seine Mutter wissen.



„Weil sie nicht lang genug sind“, antwortet er.

„Nicht lang genug?“

Tim erklärt seiner Mutter, dass Jungs ihre Shorts aktuell länger tragen. In diesem Jahr werden die Hosen sogar noch länger getragen als schon letztes Jahr, so dass seine alten Hosen einfach unmöglich sind.

Seine Mutter trennt die Säume auf und versucht mit viel Mühe, die Hosen so weit wie möglich in die Länge zu ziehen, damit sie modisch passen. Als sie fertig ist, lässt sie Tim die Hosen anprobieren.

„Sie sind immer noch zu kurz!“, mault er.

„Nun, es ist kein Stoff mehr da, um sie noch länger zu ziehen“, sagt Mama, „du musst wohl damit leben!“

Obwohl er sich aufs Betteln verlegt, weigert sie sich, neue Shorts zu kaufen. Sie meint, dass die Hosen noch sehr gut sind und 1 oder 2 Zentimeter mehr oder weniger keine Rolle spielen.

Na toll! Nun er würde der einzige Junge mit zu kurzen Hosen sein. Vielleicht würde noch einer der Klassen-Deppen solche Dinger tragen, aber sonst sicher niemand. Tim denkt schon darüber nach, einen auf krank zu machen, um nicht mit auf die Klassenfahrt zu müssen.

Aber seine Mutter ist unerbittlich. „Aus der Ferne wird das gar nicht auffallen“, meint sie.

Am nächsten Tag trifft Tim auf dem Weg zur Schule seinen Freund Benedikt. Bens Shorts hat natürlich die richtige Länge. Tim versucht die Knie zu beugen, um seine Hosen länger erscheinen zu lassen.

Max gesellt sich zu ihnen. Auch seine Shorts haben die richtige Länge – Tim geht immer gekrümmter, um Länge zu simulieren.

Tim erklärt seiner Mutter, dass Jungs ihre Shorts aktuell länger tragen. In diesem Jahr werden die Hosen sogar noch länger getragen als schon letztes Jahr, so dass seine alten Hosen einfach unmöglich sind.



Er schämt sich zutiefst. Warum nur war seine Mutter gestern Abend nicht noch mit ihm losgefahren, um ihm eine Hose zu kaufen! Ja, wenn er etwas für seine Hausaufgaben gebraucht hätte, dann wäre sie sicher gefahren. Es ist ihr Fehler, dass ich wie ein Idiot aussehe, denkt Tim gereizt.

Die Kinder versammeln sich auf dem Schulhof, um in die Busse zu steigen. Tim lehnt an der Wand, das lässt seine Shorts länger aussehen. Er beschließt, sich nicht mehr zu bewegen als unbedingt nötig. Auf Rennen und Spaß kann er verzichten, so lange er nur cool wirkt.

Benedikt und Max wollen mit ihm spielen.

Tim sagt: „Ach ne, ich habe gar keine Lust.“

„Was hast du denn? Bist du krank?“, fragt Ben ihn besorgt.

„Nein, ich will einfach nicht!“

Tim sieht Ben und Max also beim Spielen zu. Er hat hundert Mal mit ihnen im Park in der Nachbarschaft gespielt und einfach irgendwas angezogen, was in seiner Schublade herumlag. Sie akzeptierten ihn immer so, wie er war, und würden sich wahrscheinlich auch nicht an seiner kurzen Hose stören.

Er will gerade losrennen und mitspielen, als es am anderen Ende

des Schulhofes Unruhe gibt. Luca ist angekommen. Er trägt einen Sonnenhut, eine Sonnenbrille, das größte und schlampigste T-Shirt, das man sich vorstellen kann (Tim sieht seinen Lehrer die Nase rümpfen) und... Luca trägt kurze Hosen!

„Guckt euch diese Beine an!“, albern einige Jungs, aber Luca ist einfach zu cool, als dass man sich über ihn lustig machen könnte. Luca ist eben Luca, und wem das nicht passt, der kann ja gehen. Er ist ein natürlicher Anführer, unbeeindruckt davon, was andere von ihm denken.

„Ich will braun werden“, ist seine coole Hosen-Erklärung.

Am Ende der Klassenfahrt haben die meisten Jungs doch tatsächlich ihre Shorts hochgerollt; um mehr Sonne auf die Beine zu bekommen, sagen sie, aber in Wirklichkeit wollen sie nur Luca nachahmen.

Am Abend erkundigt sich Tims Mutter: „Na, war alles in Ordnung mit deinen Hosen?“

Tim denkt plötzlich an die Zeit, die sie damit verbracht hat, die Säume aufzutrennen, und rollt die Hosenbeine schnell wieder runter. „Klar“, sagt er, „sicher! Sie waren total in Ordnung! Vielen Dank, Mama!“

Am Ende der Klassenfahrt haben die meisten Jungs doch tatsächlich ihre Shorts hochgerollt; um mehr Sonne auf die Beine zu bekommen, sagen sie, aber in Wirklichkeit wollen sie nur Luca nachahmen.